

Höre jetzt die Antwort von dem himmlischen Vater, an den ich, wie gewiß auch die fromme Mutter, diese Frage richtete: Woher? Herr! Höre die Antwort auf diese Frage, und: Befiehl du deine Wege, und was dein Herz nur kränkt, der allertreuesten Pflege deß, der den Himmel lenkt! Laß ihn nur thun und walten, er ist ein weiser Fürst, und wird sich so verhalten, daß du dich wundern wirst, wenn er, wie ihm gebühret, mit wunderbarem Rath, das Werk hinausgeföhret, das dich bekümmert hat.

An Mitteln und an Wegen fehlt es
dem Höchsten nicht!

Als ich, wie viele Wochen nachher, weiß ich nicht mehr, dem französischen Sprachlehrer einen Aufsatz überreichte, fragte er mich, ob ich nicht einem Schüler, der ihm besonders anvertrauet war, wöchentlich einige Privatstunden in der französischen Sprache ertheilen wolle; denn jener bedürfe Nachhülfe, sey sehr zurück, und ihm selbst sey es nicht wohl möglich, noch mehr Privatstunden zu geben. Wie schlug mein Herz bei diesem unerwarteten Antrage voll Freude und Dankbarkeit gegen den